

22. bis 26. Januar 2024

Deka-Vermögensverwaltung Premium Wochenkommentar KW 4



An den US-amerikanischen Aktienmärkten setzten vor allem die Technologiewerte im NASDAQ 100-Index ihre Rekordjagd fort. Im Wochenverlauf bestätigten einige Halbleiter- und Chipkonzerne im Rahmen ihrer Quartalsbilanzen eine starke Geschäftsentwicklung. Der US-amerikanische Halbleiterhersteller Intel drückte zum Wochenschluss mit seinem Ausblick auf das laufende Quartal auf die Stimmung und wurde nachbörslich deutlich abgestraft. Im Sog der haussierenden Technologiewerte konnte auch der breite US-Aktienmarkt weiter zulegen. Der S&P 500 markierte im Wochenverlauf mehrere neue Allzeithochs. An den europäischen Börsen gelang dem EUROSTOXX 50 der lang ersehnte Sprung über die Marke von 4.600 Indexpunkten. Am deutschen Aktienmarkt notieren die Blue Chips im DAX 40 weiterhin unter dem Allzeithoch von knapp 17.000 Indexpunkten. Die Europäische Zentralbank gab am Donnerstag ihre Zinsentscheidung bekannt. Wie erwartet beließ sie den Hauptrefinanzierungssatz unverändert bei 4,5 Prozent. An den Kapitalmärkten stagnierten die zehnjährigen Renditen in den USA und Europa im Wochenverlauf auf hohem Niveau seitwärts. Konjunkturrell zeigt sich die US-Wirtschaft weiterhin robust. Trotz der restriktiven Geldpolitik konnte das Wirtschaftswachstum im vierten Quartal erneut positiv überraschen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Schlussquartal um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. In Deutschland enttäuschte der ifo-Geschäftsklimaindex im Januar mit einem deutlichen Rückgang auf den niedrigsten Stand seit 2020. Sowohl die Lageeinschätzung als auch die Erwartungen der Unternehmen haben sich gegenüber dem Vormonat deutlich verschlechtert. Nach Einschätzung des ifo-Instituts steckt die deutsche Wirtschaft in der Rezession fest. Bei den Rohstoffen durchbrach das Barrel Öl die bisherige Widerstandszone bei 75 US-Dollar nachhaltig nach oben. Gegenüber dem US-Dollar bewegte sich die europäische Gemeinschaftswährung im Wochenverlauf seitwärts um die Marke von 1,09 US-Dollar je Euro.

Aktienmärkte:

- Das ifo Institut korrigierte seine Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr nach unten und führt dies ausdrücklich auf den Sparkurs der Bundesregierung zurück. Das Bruttoinlandsprodukt werde in diesem Jahr nur noch um 0,7 Prozent zulegen, teilten die Münchner Forscher diese Woche mit. Mitte Dezember waren die Wirtschaftsexperten noch von einem Plus von 0,9 Prozent ausgegangen. Im vergangenen Jahr war Europas größte Volkswirtschaft um 0,3 Prozent geschrumpft. „Mit dem nun im Haushaltsausschuss vereinbarten Bundeshaushalt wurden nach unserer Schätzung zusätzliche Einsparungen in Höhe von knapp 19 Milliarden Euro beschlossen“, begründete ifo-Konjunkturchef Wollmershäuser die neue Prognose. „Unternehmen und Haushalte werden mehr belastet oder weniger entlastet, und die Staatsausgaben werden gekürzt.“
- Ein unerwartet starkes US-Wirtschaftswachstum im vierten Quartal 2023 sorgte für gute Stimmung an den US-Börsen. Im vierten Quartal stieg das BIP auf Jahresbasis um 3,3 Prozent, während die Ökonomen nur mit 2,0 Prozent gerechnet hatten. Gleichzeitig stieg der von der US-Notenbank als Inflationsmaß favorisierte Indikator für die persönlichen Konsumausgaben (PCE) nur noch um 1,7 Prozent - nach 2,6 Prozent im dritten Quartal.
- China bereitet offenbar ein umfassendes Hilfspaket für seine Aktienmärkte vor. Die Risikobereitschaft wurde durch einen Bericht von Bloomberg verstärkt. Demnach planen chinesische Politiker, rund 2 Billionen Yuan (278,53 Mrd. US-Dollar), hauptsächlich aus Offshore-Konten chinesischer Staatsunternehmen, als Stabilisierungsfonds zu mobilisieren, um Aktien über die Hongkonger Börsenverbindung zu kaufen. Darüber hinaus soll China mindestens 300 Milliarden Yuan an inländischen Mitteln bereitgestellt haben, um über China Securities Finance oder Central Huijin Investment in Onshore-Aktien zu investieren.

Dieses Dokument wird ausschließlich zu Informationszwecken ausgehändigt; es stellt keine Finanzanalyse oder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels oder eine entsprechende Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes dar. Die darin enthaltenen Meinungen werden ohne Berücksichtigung der Umstände, Ziele oder Bedürfnisse der einzelnen Kunden abgegeben. Jeder Kunde hat seine Entscheidungen auf Grundlage seines eigenen Urteilsvermögens zu treffen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Analysen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Wir leisten jedoch keine Gewähr für deren Aktualität, Genauigkeit oder Vollständigkeit und haften nicht für irgendwelchen Schaden oder Verlust, der aus der Verwendung dieses Dokuments entsteht. Sämtliche Informationen und Meinungen können sich jederzeit und ohne Vorankündigung ändern. Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale Niederlassung Luxemburg und/oder der Deka Vermögensmanagement GmbH, Niederlassung Luxemburg erhalten. Die Bezeichnung DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG. EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.

22. bis 26. Januar 2024

Deka-Vermögensverwaltung Premium Wochenkommentar KW 4



Rentenmärkte:

- Trotz anhaltender Konjunkturflaute und nachlassendem Preisaufrtrieb ließen die Währungshüter der Europäischen Zentralbank auf ihrer ersten geldpolitischen Sitzung im neuen Jahr die Zinsen im Euroraum erneut unverändert. Im EZB-Rat sei man sich einig gewesen, „dass es verfrüht ist, über Zinssenkungen zu diskutieren“, sagte Präsidentin Christine Lagarde nach den Beratungen in Frankfurt. Experten hatten die Zinspause im Schnitt erwartet, zumal eine Reihe von Ratsmitgliedern, darunter Bundesbankchef Joachim Nagel, zuletzt das Weltwirtschaftsforum in Davos genutzt hatten, um die ausufernden Zinsfantasien wieder etwas einzufangen.
- Sowohl die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen in Europa als auch die Renditen zehnjähriger US-Treasuries tendierten in der Berichtswoche seitwärts.

Rohstoffmärkte:

- Während sich die Preise für die Feinunze Gold und Silber im Wochenverlauf kaum veränderten, stieg der Ölpreis deutlich an.

Managemententscheidungen in den einzeltitelbasierten Portfolioausrichtungen:

- Im Aktiensegment erhöhten die Manager in den Portfolioausrichtungen Global und Überwiegend Europa das bestehende Engagement in dem britisch-australischen Rohstoffkonzern Rio Tinto PLC. Darüber hinaus wurde in den Portfoliovarianten mit globaler Ausrichtung das bestehende Engagement in dem US-amerikanischen Gesundheitskonzern Humana vollständig veräußert. Die Humana-Aktie entwickelte sich zuletzt enttäuschend und musste trotz der bereits erfolgten Gewinnwarnung im Rahmen veröffentlichten Unternehmenszahlen für das 4. Quartal 2023 weitere deutliche Kursabschläge hinnehmen. Das Zahlenwerk enttäuschte vor allem auf der Kostenseite und damit auch beim Gewinn, während der Umsatz die Erwartungen übertreffen konnte. Hauptbelastungsfaktor ist jedoch der sehr schwache Ausblick für das Geschäftsjahr 2025. Die Vermögensverwalter halten weitere Kursabschläge in den kommenden Wochen für möglich und haben sich vor dem Hintergrund dieser Einschätzung zu einem konsequenten Abbau der Investments entschlossen.
- Im Rentensegment veräußerte das Vermögensmanagement in allen Portfolioausrichtungen (ex. Ausschüttungsfokus) ein in Euro denominiertes festverzinsliches Wertpapier der Kreditanstalt für Wiederaufbau mit einer Laufzeit bis Juni 2025 vollständig. Die durch den Verkauf frei gewordenen Mittel investierten die Vermögensverwalter in eine Staatsanleihe Italiens. Das ebenfalls in Euro notierende festverzinsliche Wertpapier ist mit einem Kupon von 3,0 Prozent ausgestattet und hat eine Laufzeit bis August 2029. Vor dem Hintergrund des zuletzt wieder gestiegenen Zinsniveaus haben sich die Vermögensmanager für eine gezielte Erhöhung der durchschnittlichen Kapitalbindungsdauer entschieden. Die Endfälligkeitsrendite des Portfolios hat sich durch den Tausch der Anleihen kaum verändert. Die Umschichtungen erfolgten unter Beibehaltung der Rentenquoten.

Managemententscheidungen in den Fondsvarianten:

- In den Aktienfonds- und Rentenfondsvarianten wurden die Transaktionen analog zu den Einzeltitelvarianten begleitet.

Dieses Dokument wird ausschließlich zu Informationszwecken ausgehändigt; es stellt keine Finanzanalyse oder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels oder eine entsprechende Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes dar. Die darin enthaltenen Meinungen werden ohne Berücksichtigung der Umstände, Ziele oder Bedürfnisse der einzelnen Kunden abgegeben. Jeder Kunde hat seine Entscheidungen auf Grundlage seines eigenen Urteilsvermögens zu treffen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Analysen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Wir leisten jedoch keine Gewähr für deren Aktualität, Genauigkeit oder Vollständigkeit und haften nicht für irgendwelchen Schaden oder Verlust, der aus der Verwendung dieses Dokuments entsteht. Sämtliche Informationen und Meinungen können sich jederzeit und ohne Vorankündigung ändern. Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale Niederlassung Luxemburg und/oder der Deka Vermögensmanagement GmbH, Niederlassung Luxemburg erhalten. Die Bezeichnung DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG. EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.